Pressemitteilung

Sperrfrist bis 17. Juni 2025, 14:30 Uhr -

11. ADFC Fahrradklima-Test 2024 – Im Hochtaunus wenig Neues

Über tausend Menschen beurteilten im Herbst 2024 das Radfahren im Hochtaunuskreis im ADFC Fahrradklima-Test. Sie vergaben zum vierten Mal in Folge die Note 4,0, ausreichend. Sie nahmen sich je rund zehn Minuten Zeit für ihre Rückmeldung zum Radfahren im Alltag in ihrer Stadt oder Gemeinde. Die allermeisten ergänzten ihre Antworten mit persönlichen Hinweisen. Zehn Orte erreichten das Quorum von 50 Stimmen und kamen in die Wertung. Für Grävenwiesbach, Glashütten und Weilrod konnten nur die Kommentare ausgewertet werden.

„Es fehlen überörtliche, attraktive Radverbindungen, vor allem in die großen Nachbarorte und ins Rhein-Main-Gebiet.“ schrieb jemand aus Neu-Anspach und fasste damit die vielfach geäußerten Forderungen zusammen. Aus Wehrheim hieß es „Radfahrer müssen auf der Straße bzw. Landstraße fahren oder querfeldein durch Wald und Wiesen auf unbefestigten Wegen“. Die geschotterten Oberflächen bilden eine Sturzgefahr. Sie sind im ländlichen Raum oft die einzige angebotene Verbindung. Das Radfahren auf Landes- und Bundesstraßen ist Thema in jedem sechsten Kommentar. Es fehlen sichere Radwege und Querungen entlang wichtiger Verbindungsadern im Kreis, wie sie der ADFC Hochtaunus seit Jahren fordert.

Ob in Bad Homburg, Glashütten, Weilrod oder Schmitten, es fehlen in den Orten sichere Radrouten, um andere Ortsteile, die Ortsmitte, Schule, Arbeit, Versorgungszentren, Vereine oder Sporteinrichtungen mit dem Rad sicher erreichen zu können.

Das kreisweite Schulradwegenetz wird an vielen Stellen kritisiert. Aus den umliegenden Orten fehlen Radverbindungen zu Schulen oft ganz oder sie sind unsicher. Innerorts kommt es in Schulnähe zu massiven Konflikten mit Elterntaxis sowie zur Schule laufenden und radelnden Kindern und Jugendlichen. Besonders problematisch sind gemeinsame Geh- und Radwege, die die Spitzenlast nicht tragen können. Zur Konfliktlösung wird eine vollständige Entflechtung der Verkehre gefordert.

Miteinander im Verkehr – problematisch in Königstein und Usingen

Das Miteinander im Verkehr war diesmal Schwerpunktthema des ADFC Fahrradklima-Tests. In Friedrichsdorf (3,0) und Wehrheim (2,6) melden Menschen zu Fuß und auf dem Rad weit weniger Konflikte als anderswo. In Kronberg (3,8) und Königstein (4,1) dagegen gibt es viel mehr Konflikte als hessenweit.

Schaut man nur auf die Konflikte zwischen Kraftfahrzeugfahrenden und Radfahrenden schneiden neben Königstein (4,6) und Kronberg (4,3) auch Schmitten (4,3) und Usingen (4,5) schlecht ab. Dies führt dazu, dass sich Radfahrende in Königstein (5,0) und Usingen (4,9) viel unsicherer fühlen als anderswo.

Falschparker:innen – ein großes Problem

Zu den Konflikten trägt die fehlende Kontrolle falsch abgestellter Fahrzeuge bei, die sich viel zu langsam verbessert. Die vergleichsweise guten Noten für Schmitten (3,4) und Friedrichsdorf (3,8) ziehen die Gesamtnote für den Kreis von der Note 4,6 auf 4,4 nach oben.

Öffentlicher Nahverkehr: Viele Orte im Kreis profitieren von der Anbindung an den Schienenverkehr und werten die Fahrradmitnahme überdurchschnittlich gut. Die Menschen in Schmitten leiden hingegen stark darunter, dass die (selten fahrenden) Busse nur gelegentlich Fahrradmitnahme ermöglichen können.

Nachdem die „Freude am Radfahren“ von einer Gesamtnote 3 im Jahr 2020 auf eine 4+ in 2022 gefallen war, vergaben die Teilnehmenden nun die Note 3-4. Eine Verschlechterung auf Kreisebene gibt es nicht. Der Schwung der Verbesserung bei der Öffnung der Einbahnstraßen stockt.

Susanne Bittner, Koordinatorin des ADFC Fahrradklima-Tests im Hochtaunuskreis bedauert: „Es ist schade, dass sich so wenig bewegt hat. Gerne möchte ich über Erfolge im kreisweiten Radwegenetz für den Alltag und bei den Schulradwegen berichten. Es muss auch im Hochtaunuskreis möglich sein, sicher und komfortabel die alltäglichen Wege mit dem Rad zurückzulegen.“

Obwohl Politikerinnen und Politiker fast aller Parteien das Radfahren fördern wollen, Fördergelder vorhanden sind und ein Kreisradwegekonzept aufgestellt wurde, zeigt die erneute Bewertung der Radfahrenden, dass in den letzten Jahren wenig umgesetzt wurde und wieder keine echten Verbesserungen im Radverkehrsnetz entstanden sind.

„Frankfurt und Baunatal zeigen, dass es möglich ist die Bedingungen für den Radverkehr in Städten deutlich zu verbessern, ohne den Verkehrsfluss anderer Verkehrsteilnehmer:innen zu verringern“ ergänzt Patrik Schneider-Ludorff, erster Vorsitzender des ADFC Hochtaunus. Sein Fazit: „Dass im Hochtaunuskreis an so wenigen Bundes- und Landesstraßen Radverkehrsanlagen existieren, ist beschämend. Es wäre wichtig, das beschlossene Radverkehrskonzept für den Hochtaunuskreis

endlich mit Hochdruck umzusetzen. Nur dann gibt es Chancen, dass der Hochtaunuskreis im nächsten Fahrradklimatest besser abschneidet."

Rund 213.000 Teilnahmen, 1.047 Städte und Gemeinden in der Wertung

Der ADFC-Fahrradklima-Test ist die größte Befragung zur Zufriedenheit der Radfahrenden weltweit. Er wird vom Fahrradclub ADFC alle zwei Jahre mit Unterstützung des Bundesverkehrsministeriums durchgeführt. Rund 213.000 Radfahrerinnen und Radfahrer haben bei diesem Durchgang abgestimmt. 1.047 Städte kamen in die Wertung. Bei den 27 Fragen ging es darum, ob man sich auf dem Rad sicher fühlt, wie gut die Radwege sind und wie man das Miteinander im Verkehr empfindet. Damit fundierte Ergebnisse erzielt werden, müssen pro Stadt mindestens 50, bei größeren Städten mindestens 75 beziehungsweise 100 Abstimmungsergebnisse vorliegen. Die Ergebnisse des Tests haben durch die breite Bürgerbeteiligung hohe Aussagekraft und können Kommunen helfen, das Angebot für Radfahrende gezielt zu verbessern.

Über den ADFC

Der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club e.V. (ADFC) ist mit über 240.000 Mitgliedern die größte Interessenvertretung der Radfahrerinnen und Radfahrer in Deutschland und weltweit. Die detaillierten Ergebnisse des ADFC-Fahrradklima-Tests 2024 finden Sie auf www.fahrradklima-test.adfc.de. Die digitale Pressemappe gibt es auf www.adfc.de/presse.

Bild zum Artikel:

https://cloud.adfc-hessen.de/s/KK485x4fCmXtdCf

Bildunterschrift: Im ADFC Fahrradklima-Test 2024 fordern Viele durchgängige, sichere Radwege, auch zwischen Ortsteilen und zu den Nachbarorten im und um den Hochtaunuskreis, so auch der ADFC Oberursel/Steinbach.
Foto: ADFC Oberursel/Steinbach

Übersicht der Noten einzelner Orte im Hochtaunuskreis

gewertete Orte im Hochtaunuskreis	Gesamtnote	Veränderung gegenüber 2022
Orte 50.000 - 100.000 Einwohner		
Bad Homburg vor der Höhe	**3,89**	+ 0,32
Orte 20.000 - 50.000 Einwohner		
Friedrichsdorf	**3,52**	+ 0,11
Oberursel	**3,76**	- 0,1

Orte < 20.000 Einwohner		
Wehrheim	**3,61**	- 0,19
Steinbach (Taunus)	**3,65**	+ 0,01
Neu-Anspach	**4,10**	+ 0,12
Kronberg im Taunus	**4,14**	+ 0,07
Schmitten im Taunus	**4,23**	- 0,01
Usingen	**4,37**	+ 0,19
Königstein im Taunus	**4,47**	+ 0,04

Ansprechpersonen:

Susanne Bittner
2. Vorsitzende ADFC Hochtaunus e.V,
Henricusstr. 6
61440 Oberursel

Tel: 015161318795 (Signal, Whatsapp)

Ralf Gandenberger
Vorsitzender der Ortsgruppe Bad Homburg/Friedrichsdorf im ADFC Hochtaunus e.V
Georgenfeld 6
61348 Bad Homburg

Tel: 06172/8079400
0173/8167122